MITTEILUNGEN
DES „NEUEN GRAL-ORDENS"

Schriftleiter: A. Reinsch-Astrix. — Herausgeber: F. E. Baumann.

Nr. 3. | :-: :-: :-: | September 1922

Aufruf!

Gedanken sind Dinge!

Welcher Anhänger der psychischen Wissenschaft könnte nicht unzählige Beweise für die Richtigkeit dieses Lehrsatzes beibringen! Jeder Forscher in der Welt der feineren Ursachen weiß, daß die Gedanken und Wünsche es sind, welche unser Schicksal formen.

Schicksal des Einzelnen ist Schicksal der Gesamtheit!

Alle Menschen sind miteinander verbunden durch den unsichtbaren Strahlenkranz der Willens- und Gedankenkraft!

Freunde geistigen Wissens!

Ist es Ihnen klar geworden, daß auf einen Gedanken des Aufbaues unzählige Gedanken negativer und zerstörender Natur kommen? Wissen Sie, daß gerade jetzt die Welt mehr denn je unter den Einfluß egoistischer und materieller Kräfte zu kommen droht?

Schnelle Hilfe ist erforderlich!

Tausende unserer Brüder und Schwestern sehen ihre Ideale zertrümmert am Boden liegen. Schwingungen des Niedergangs haben ihre Widerstandskraft zermürbt. Dort blutet einer aus brennenden Wunden, die ihm durch schlechte Erfahrungen geschlagen wurden, dort hat ein anderer seinen inneren Halt verloren und droht in dem Sumpf der Niedrigkeit zu versinken.

Die Schwachen senden die Schwingungen ihrer Kraftlosigkeit hinaus und die Starken sind machtlos, wenn sie vereinzelt und zerstreut wirken.

Freunde geistigen Wissens und Könnens! Wir alle, die wir Erfahrungen gemacht haben in der „Kraft in uns selbst", wir wollen uns zusammenschließen zu einer geistigen

Gemeinschaft der Helfer!

Wir wollen uns als Bausteine fühlen, aus denen ein Tempel der Kraft und des Friedens aufgebaut werden soll. Wir wollen uns verbinden zu einer innigen geistigen Gemeinschaft und unsere Gedanken täglich mehrmals hinausschicken in die Welt, damit sie zu Boten der Harmonie und der Liebe werden.

Die Zahl der Seelisch-Haltlosen ist Legion!

Die „Gemeinschaft der Helfer" will einen positiven Pol bilden. Alle Helfer denken dreimal täglich eine bestimmte Meditation für die Dauer von 5 Minuten. Die Zeiten sind: morgens und abends um 8, mittags um 1 Uhr. Freiwillige Beiträge von solchen, denen geholfen wurde, sind dem N. G.-O. erwünscht.

---

1. Konzentration.

„Harmonie erfülle die Welt!"

Ich sende jetzt Gedanken des Aufbaus zu allen Brüdern und Schwestern unserer Gemeinschaft. Meine Gedanken sind Boten der Kraft und des Friedens! Sie sollen den Kranken Hoffnung und Gesundheit, den Seelisch-Haltlosen Harmonie und Frieden, und allen Brüdern und Schwestern Glauben und Liebe geben!

Ich fühle in mir Glaube, Hoffnung und Liebe!

Was erstrebt der Gral-Orden?

Wer die Geschichte der Menschheit aufmerksam studiert, vermag ohne große Schwierigkeit eine fast ununterbrochene Kette von Namen festzustellen, die für die Entwicklung der sogenannten geheimen Wissenschaften bedeutsam sind.

Zu allen Zeiten und bei allen Völkern gab es Menschen, welche einsahen, daß das Material, welches durch die fünf Sinne und den Verstand herbeigeholt werden kann, bei weitem nicht ausreicht, um die Welt und ihre Erscheinungen auch nur annähernd richtig zu erfassen.

Das Gefühl der Demut, welches der Anblick des gestirnten Himmels in dem empfänglichen Herzen hervorbringt, mag manche zu der Ueberzeugung gebracht haben, es sei vermessen, zu glauben, man könne mit unseren groben Sinnen die feinen Fäden verfolgen, welche die Ursachen mit den Wirkungen verbinden, welche das Schicksal der Welt und das des Einzelwesens regieren.

Gewiß, dem menschlichen Verstande ist vieles zu erforschen möglich. Aber reicht er aus, um den Zweck unseres Daseins, die Ursachen von Glück und Zufall, die Probleme von Gott und Unsterblichkeit wirklich befriedigend zu erklären? Sind unsere fünf Sinne imstande, auch nur einen Beweis für die Existenz eines göttlichen Geistes in uns zu erbringen? Nein!

Allen denjenigen, die noch nicht von Hochmut und Eigendünkel verblendet wurden, muß sich die Ueberzeugung Bahn brechen, daß die materielle Form des Kosmos nur einen Bruchteil der erschaffenen Welten bilden kann. Es gibt Welten — der Okkultist nennt sie vielfach „Ebenen" — durch deren Erforschung man die Erklärung finden kann für Vorgänge, die uns sonst unverständlich sind. Die Folgerungen, welche aus dieser Forschungsart zu ziehen sind, sind so bedeutungsvoll, daß sie die geistige Höherentwicklung der Menschheit entscheidend beeinflussen können.

Doch — leider — sind bis heute nur wenige Menschen geneigt, in Wahrheit nach den Gesetzen der esoterischen oder okkulten Forschung zu leben. Viele meinen, der Okkultismus bezwecke nichts anderes als die Entwicklung geheimnisvoller Fähigkeiten im Menschen, die den Ausübenden in die Lage setzen, vor den übrigen Sterblichen eine bevorzugte Stellung einzunehmen. Deshalb sehen sie in magischen Kräften das höchste Glück und sind nachher enttäuscht, wenn sie einsehen, daß sie statt der erhofften Zufriedenheit ein Danaergeschenk erhielten.

Das Streben nach Verbesserung unserer materiellen Lage ist kein Fehler, solange es in angemessenen Grenzen bleibt, sobald es aber anfängt, eine „Sucht" zu werden, wird der Mensch erniedrigt und versklavt. Wahres Glück findet jedoch derjenige, welcher durch mühevolle, geduldige Arbeit an seinem Innenmenschen (Selbsterkenntnis, Selbstbeherrschung, Selbsterziehung) zur Zufriedenheit gekommen und zu einem Meister des Guten geworden ist.

Dann erst ist der Mensch reif zur Entwicklung seiner okkulten Fähigkeiten. Sie werden sich ohne große Schwierigkeiten entfalten. Sie werden in der Hand des Guten zu einer steten Quelle des Segens werden, während sie in der Hand eines Unreifen ein Fluch und eine Gefahr sind. (Schluß folgt).

In ernster Stunde.

Von Lülsdorff-Salviolt-Köln.

„Es tönen dumpf drei kurze Schläge,
Die Logenbrüder treten ein.
Das Zeichen sind drei Hammerschläge
Auf einen schwarz verhängten Schrein,
Der steht in einer dunklen Ecke
Gar gruselig schaut er sie an
Und dienet wohl besonderm Zwecke.
Ein Fremder ihn nicht sehen kann.
Denn nur geheime Zeichen dienen
Zum Eintritt in den Logenraum
Den Eingeweihten — deren Mienen
Vergeistigt scheinen, wie im Traum.
Doch wehe dem, der diesem Orte
Sich unter fremder Maske naht
Und der durch falsche Losungsworte
Zu üben suchet hier Verrat. — — —
— — — — — — — — — — — —
Zu ganz geheimer Abendstunde
Versammeln sie sich, Mann für Mann
Und feierlich hebt nun die Runde
Mit ernstem Blick zum Schwure an,
Der fest sie hält für alle Zeiten,
Der bindet sie in Lieb und Treu,
Der nimmer kennet Streitigkeiten,
Den sie geloben stets aufs Neu. —
Und bei dem flackernden Gelichte
Bewegung durch die Brüder geht.
Sie flüstern, und auf dem Gesichte
Ein tiefer Ernst zu lesen steht.
Nun spricht es aus des Meisters Munde
So langsam, feierlich und still:
„Ihr Brüder reicht die Hand zum Bunde,
Verschließt die Augen nun — ich will
Zur Allmacht beten, daß sich's zeige,
Ob mir erfüllt wird meine Bitte,
Indem zu uns herniedersteige
Ein guter Geist in diese Mitte!"
Jetzt Totenstille — nur ganz leise
Das Atmen in der Schaar man hört,
Es betet stumm in seiner Weise,
Damit kein böses Omen stört! —
So harren sie und warten ab
Bis daß der Bann von ihnen weiche
Und sich aus seinem luft'gem Grab
Des Bruders Geist vor ihnen zeige.
— — — — — — — — — — — —
So taget auch der Rat der Drei
Und wirkt an vielen stillen Orten,
Ob es im ernsten Richten sei
Oder mit guten Taten, Worten,
Er hilft zum Heil der Seelennot.
Den, der auf abgewich'nem Stege
Führt er zurück zu seinem Gott
Die Brüder lehrt er Segenswege.

Briefkasten.

Loge Dresden: Ueber die Ausstattung des Logenraumes bestehen noch keine besonderen Vorschriften. Doch sei hier darauf hingewiesen, daß eine würdige,

sinngemäße Einrichtung des Logenzimmers sehr viel zur Erzielung einer harmonischen, aufnahmefähigen Stimmung beiträgt. Die Wandbekleidung sei hellblau oder dunkelblau, die Beleuchtung ebenso (Lampenschirme aus gleicher Farbe). Am Rednerpult lassen sich leicht Symbole anbringen. (Den Gralskelch oder das Rosenkreuz auf schwarzen Samt gemalt oder gestickt). In der Nähe des Pultes können 3 Kerzen aufgestellt werden. Sie brennen während der Meditation und Konzentration. — Diese einfache Ausstattung läßt sich bei einigem guten Willen in sämtlichen Logen einrichten. Die aufgewandte Mühe wird reichlich belohnt.

„Instruktion" für Logenleiter: Die Sitte, die Geheimschüler in Grade einzuteilen findet sich schon in den ältesten Mysterien. Sie entspringt nicht einer Sucht, den Schülern einen besonderen Rang oder eine Auszeichnung zu geben, sondern ist in der harmonischen Entwickelung begründet. Nach den Lehren des N. G.-O. ist der Mensch eine Dreiheit und die Aufgabe unserer Mitglieder ist es, diese Dreiheit (Körper, Seele und Geist) nach dem Plane des großen Weltenbaumeisters zu formen. Dieser Plan ist symbolisch niedergelegt in der Natur und in den Lehren der Begründer der Religionen. — Dr. Braun hat ihn in seinen Schriften für uns verständlich gemacht. Die „Vorteile", welche ein Mitglied des 2. oder 3. Grades hat, bestehen darin, daß es die Kräfte des Geistes und der Seele besser für sich und seine Mitmenschen verwenden kann als ein Mitglied des ersten Grades. — Ein Meister vermag am „meisten" für die Menschheit zu tun. Einen Grund zur Selbstüberhebung wird der Meister am schwersten finden, denn Patanjali sagt schon in den Yoga-Aphorismen: „Bei der Anwendung der erlangten Kräfte soll weder Freude noch Stolz herrschen, denn es existiert die Möglichkeit der Wiederholung des Schlechten. (Aphorismen III, 51).

Meditationen für Kranke finden in der „Gemeinschaft der Helfer" statt.

Logenberichte.

Tschecho-Slowakei. — Hiermit geben wir unseren Brr. und Schww. in der Tschecho-Slowakei bekannt, daß wir unseren Br. S. Rébic in **Lischau** bei Budweis Vollmacht erteilt haben zur Gründung und zur Beaufsichtigung von Gral-Logen (Gral-Horten, Gral-Gemeinschaften) und zur Bestellung von Gralhütern innerhalb der Tschecho-Slowakei.

In **Rybnik**, Polnisch-Oberschlesien, ist von Br. J. Gaida eine Loge des N. G.-O. gegründet worden. — Anmeldungen zunächst an die Zentralleitung in Schmiedeberg erbeten. — Da es Br. G. mit unserer Sache sehr ernst nimmt, möchten sich Unreife und Neugierige nicht melden.

In **Königshütte** (Ober-Schl.) ist die Gründung einer Loge des N. G.-O. beabsichtigt. — Gesuche um Beitritt zu derselben werden an die Zentralstelle nach Bad Schmiedeberg (F. E. Baumann) erbeten.

In **Görlitz** wie auch in **Hamburg** ist die Gründung eines Zweigvereins des N. G.-O. ins Auge gefaßt worden. — Leser von „Zum Licht", die diesen Zweigvereinen beizutreten wünschen, sind gebeten, sich bei der Zentralstelle in Bad Schmiedeberg zu melden.

In **München** ist die Errichtung einer Loge des N. G.-O. geplant. — Brr. oder Schww., die bereit sind, sich der Mühe der Logengründung zu unterziehen, und solche, die event. die Leitung der Loge übernehmen, sind gebeten, sich hier zu melden. — Anmeldungen zur Loge sind bis auf weiteres an den Verlag der „Mitteilungen" in Schmiedeberg zu richten.

An die Brr. und Schww. des N. G.-O.

Die jetzigen hohen Herstellungskosten der „Mitteilungen" machen es uns leider unmöglich, dieselben unseren Mitgliedern ferner umsonst zu liefern. — Wir sind deshalb genötigt, einen kleinen Betrag von M. 10.— pro Vierteljahr für die Schrift zu erheben. — Doppelte und größere Beträge werden gern angenommen, besonders deshalb, damit der Umfang der „Mitteilungen" in absehbarer Zeit auf wenigstens 8 Seiten erweitert werden kann.

Druck von F. E. Baumann, Schmiedeberg.